

<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>  <b>V0973/21</b> öffentlich	Referat	Referat VI
	Amt	Tiefbauamt
	Kostenstelle (UA)	6020
	Amtsleiter/in	Hoferer, Walter
	Telefon	3 05-2340
	Telefax	3 05-2342
	E-Mail	tiefbauamt@ingolstadt.de
Datum	27.10.2021	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Nachhaltigkeit	23.11.2021	Vorberatung	
Stadtrat	14.12.2021	Entscheidung	

### Beratungsgegenstand

Änderung der Neugestaltung der Fußgängerzone im Bereich der westlichen Ludwigstraße und der östlichen Theresienstraße  
hier: Projektgenehmigung  
(Referenten: Herr Hoffmann, Frau Preßlein-Lehle)

### Antrag:

1. Das mittlere Aufenthaltsband der ausstehenden Bereiche der Neugestaltung der Fußgängerzone, wird in einer ungebundenen Bauweise verlegt.
2. Mit dem abgestimmten Rahmenterminplan zur Fußgängerzone und zur Harderstraße (Anlage 5) besteht Einverständnis.
3. Die Neugestaltung der Theresienstraße wird bis auf Weiteres verschoben.

gez.

Gero Hoffmann  
Berufsmäßiger Stadtrat

gez.

Renate Preßlein-Lehle  
Stadtbaurätin

## Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten:  ja  nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben		
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

## Bürgerbeteiligung:

Wird eine Bürgerbeteiligung durchgeführt:  ja  nein

## Kurzvortrag:

### A) Bestehende Situation

In der Stadtratssitzung am 27.07.2017 wurde die Neugestaltung der Fußgängerzone vom Paradeplatz bis zur Luftgasse beschlossen. Der Beschluss sieht unter anderem vor, dass die gesamte Fußgängerzone in einer gebundenen Bauweise ausgeführt werden soll. Die ersten beiden Bauabschnitte sind in dieser Bauweise fertig hergestellt. Drei Bauabschnitte (westliche Ludwigstraße, Schliffelmarkt und Theresienstraße) stehen noch aus.

Das Erscheinungsbild der fertig hergestellten Bauabschnitte macht teilweise einen sehr starren und wenig lebendigen Eindruck. Dieses wurde von verschiedenen Seiten bemängelt. Die verbleibende westliche Ludwigstraße soll deshalb bezüglich der Verlegeart des Belages weiter aufgelockert werden.

## B) Darstellung der Maßnahme

Der Straßenquerschnitt der gesamten Ludwig- und der Theresienstraße vom Schliffelmarkt bis zur Luftgasse wurde und wird in ein mittig verlaufendes, breites Nutzungs- und Aufenthaltsband und beidseitig laufende Bewegungsflächen gegliedert. Dieses mittige Band lädt zum Pausieren und zu Treff und Spiel ein. Als nutzungsoffenes Band können die Teilbereiche flexibel bespielt werden.

In den seitlichen Bewegungsflächen sind lange, durchgängige Blickbeziehungen möglich. Der Passant kann sich dadurch ungehindert entlang der Schaufenster bewegen. Diese Flächen dienen auch dem Anliegerverkehr und sichern die Zufahrten für Feuerwehr und Rettungsfahrzeuge.

Die ersten beiden Bauabschnitte der Ludwigstraße (Anlage 1, rot und grüne Markierung) sind vom Paradeplatz bis zur Mauthstraße baulich fertiggestellt. Es fehlen lediglich einige „Grünelemente“ und das Leitsystem, das nach Abschluss der Bauarbeiten in der kompletten Ludwigstraße in einem Zug vorgesehen ist.

Da das mittlere Band nicht durch Fahrzeuge befahren wird, muss dieses nicht zwingend in einer gebundenen Bauweise erstellt werden. Um das Gesamtbild des Pflasterbelages aufzulockern, aber auch um Kosten zu sparen, soll das mittlere Band in einer ungebundenen Bauweise hergestellt werden (siehe Anlage 2, hellgrün dargestellt). Ein weiterer Vorteil des ungebunden gebauten Mittelstreifens ist, dass die zick-zack-förmige Bewegungsfuge in der Mitte der Straße nicht mehr benötigt wird.

In Anlage 3 sind die Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Bauweisen erläutert. Anlage 4 zeigt Fotos der beiden Bauweisen in der Ludwigstraße auf Höhe der Mauthstraße.

Durch die ungebundene Bauweise des mittleren Aufenthaltbandes, können in der Ludwigstraße Baukosten in Höhe von ca. 90.000€ und in der Theresienstraße in Höhe von ca. 110.000€ eingespart werden. Die tatsächlichen Einsparungen für die Stadt Ingolstadt sind abhängig von der Förderquote um ca. 40% niedriger.

Da der Schliffelmarkt aufgrund der hohen Belastung durch Busse in einer gebundenen Bauweise erstellt werden muss und auch die ersten beiden Bauabschnitte ebenfalls in gebundener Bauweise hergestellt wurden, werden die Bewegungsflächen, die auch vom Verkehr genutzt werden, weiterhin in gebundener Bauweise erfolgen. Sollte die Theresienstraße ausgebaut werden, so sollen auch hier die Bewegungsflächen in gebundener und die Aufenthaltsflächen im mittleren Band in einer ungebundenen Bauweise erstellt werden. Vor allem bei den in die Straße ragenden Kellern, sollte aus Stabilitätsgründen die gebundene Bauweise angewendet werden. Eine eventuell notwendige Sanierung der privaten Keller wird dadurch minimiert, die Kosten für die Eigentümer reduziert.

Die geplanten Fußnoten zur Stadtgeschichte aber auch die gestalterischen Merkmale des Belages sollen aus Gründen der Einheitlichkeit, wie 2017 beschlossen, in den noch ausstehenden Bereichen weitergeführt werden. Eine Änderung der Bauweise in den bereits hergestellten Bereichen ist kostenintensiv und nicht einfach umsetzbar, daher sollen diese Bereiche unangetastet bleiben.

Der Rahmenterminplan für den Ausbau der weiteren Abschnitte ist in Anlage 5 dargestellt und mit dem Zeitplan für den Ausbau der Harderstraße (Beschlussvorlage V0828/21) abgestimmt.

Die Bauarbeiten beginnen demnach 2023 mit den Spartenarbeiten am Schliffelmarkt und wandern weiter in die Ludwigstraße. Im gleichen Jahr sollen auch die Tiefbauarbeiten am Schliffelmarkt abgeschlossen werden. Durch die Arbeiten am Schliffelmarkt ist eine Vollsperrung notwendig, so dass die Nord-Süd-Achse für den ÖPNV und den MIV gesperrt sein wird. Im „Schatten“ dieser Vollsperrung können die Arbeiten der Spartenträger in der Harderstraße zügig erfolgen.

Im Jahre 2024 sollen die Pflasterarbeiten in der Ludwigstraße (Anlage 1, 3. Bauabschnitt, gelbe Darstellung) erfolgen. Nach Abschluss der Pflasterarbeiten, wird das Blindenleitsystem eingefräst, das interaktive Stadtmobiliar und die Pflanzenkübel sowie die Sitzgelegenheiten aufgestellt. Ein Ausbau der Theresienstraße (Anlage 1, orange dargestellt) muss aus Sicht der Verwaltung nicht zwingend sofort erfolgen, da der Straßenbelag in einem relativ guten Zustand ist. Auch die Spartenträger müssen ihre Leitungen erst mittelfristig erneuern. Eine Verschiebung der Baumaßnahme würde der hohen Anzahl Gaststätten mit Außenbereichen nach coronabedingten Verlusten entgegenkommen.

Im Laufe der letzten Jahre, hat die Anzahl der Außengastronomien in der Theresienstraße stark zugenommen. Die Planung muss diesen neuen Grundlagen angepasst werden. Es muss geprüft werden, ob alle Außengastronomien in dem mittleren Streifen ausreichend Platz finden oder ob ein neues Konzept für die Theresienstraße notwendig ist.

Daher und auch aus Kostengründen schlägt die Verwaltung vor, die Neugestaltung der Theresienstraße bis auf Weiteres zurückzustellen.

### **Anlagen zur Projektgenehmigung**

Anlage 1: Bauabschnitte

Anlage 2: Lageplan Abschnitt Mauthstraße – Schliffelmarkt

Anlage 3: Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Bauweisen

Anlage 4: Fotos der Fußgängerzone in gebundener und ungebundener Bauweise

Anlage 5: Rahmenterminplan